

HFHS Dornach

**Einführungskurs in die
anthroposophische Heilpädagogik,
Sozialpädagogik und Sozialtherapie**

November 2017 – Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Leitmotive.....	2
Zielsetzung.....	3
Zielgruppe, Zulassung zur Weiterbildung.....	3
Abschluss.....	3
Umfang und Gliederung der Weiterbildung.....	4
Arbeitsweise.....	5
Die einzelnen Module.....	5
Literatur.....	9
Kursverantwortliche und Dozierende.....	9
Daten der einzelnen Blöcke und Hospitationen.....	10
Unterrichtszeiten.....	11
Absenzen.....	11
Kosten.....	11
Korrespondenzadresse.....	12

Einleitung

Wie gestaltet sich die Zukunft der anthroposophisch orientierten Einrichtungen für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie¹? Die Weiterentwicklung hängt massgeblich davon ab, dass die Mitarbeitenden über die entsprechenden Grundlagen verfügen und diese im Alltag fruchtbar machen können.

Bereits seit einiger Zeit gibt es Weiterbildungsangebote, die einführend Grundlagen der anthroposophischen Heilpädagogik vermitteln. Was fehlt, ist eine umfassendere Fortbildung, die über eine Einführung hinausgeht und ein tieferes und breiteres Fundament vermittelt. Dieser Kurs soll die Lücke schliessen.

Die Weiterbildung ist in der Regel für pädagogisch und heilpädagogisch ausgebildete Fachleute gedacht mit dem Ziel der Vertiefung und Erweiterung der Fachlichkeit durch anthroposophische Grundlagen. Sie berücksichtigt die aktuellen Leitideen der Heilpädagogik, baut auf diesen auf und stellt die Perspektiven, die sich aus dem anthroposophischen Menschenverständnis ergeben, dazu in Beziehung.

Nach einer Einführung in das anthroposophische Menschenverständnis sowie in Aspekte zur Biographie werden heilpädagogische Themen bearbeitet. Dabei wird das Verständnis für die besonderen Lebenslagen der Menschen mit Unterstützungsbedarf vertieft. Neben der Arbeit am Heilpädagogischen Kurs Rudolf Steiners sind zum Beispiel Seminare zum Thema Ethik, Diagnostik, Kinder- und Betreutenbesprechung, psychiatrische Fragen und anthroposophische Medizin / Therapie vorgesehen. Welche Handlungsansätze ergeben sich daraus? Welche Herausforderungen stellen sich für die Beziehungsgestaltung, die Begleitung und Unterstützung und für die Reflexion der eigenen Wirksamkeit?

3-4 Tage sind den spezifischen Arbeitsfeldern der Teilnehmenden gewidmet. Dafür wird die Gruppe in zwei Untergruppen geteilt (Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Begleitung von Erwachsenen). Kunst und künstlerisches Arbeiten wird insofern integriert, als dass einzelne Künste üben selbst erlebt werden können.

Der Kurs umfasst 21 Tage. Zusätzlich finden vier Hospitationen in Kleingruppen statt, um wahrnehmen zu können, wie sich anthroposophische Heilpädagogik auf unterschiedliche Weise in den Lebens- und Arbeitsfeldern realisiert. Eigenarbeiten unterstützen den Transfer der Weiterbildungsinhalte in die eigene Praxis.

Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass einzelne Seminare aufeinander aufbauen, weswegen vorgesehen ist, dass sie nur als Ganzes besucht werden kann. Im Herbst 2017 entscheiden wir nach Stand der Anmeldungen, ob ausgewählte Veranstaltungen als Tagesseminare ausgeschrieben werden.

¹ Im Weiteren wird von Heilpädagogik gesprochen, womit dann auch die Sozialpädagogik und die Sozialtherapie gemeint sind.

Leitmotive des vahs

Die Mitglieder des vahs betrachten das anthroposophische Menschen- und Weltverständnis und die daraus entwickelte Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie als gemeinsame Arbeitsgrundlage.

Leitmotive bilden:

1. das Verständnis des Menschen als Ganzheit von Körper, Seele und Geist.
2. die Wertschätzung und Respektierung der Individualität jedes Menschen und das Anerkennen des Rechtes auf körperliche, seelische und geistige Integrität.
3. die Orientierung an den in jedem Menschen vorhandenen Ressourcen und die Unterstützung seiner individuellen biographischen Entwicklung.
4. eine dialogische Beziehungsgestaltung und das Ermöglichen von grösstmöglicher Eigenständigkeit und Selbstbestimmung.
5. die Anerkennung von Menschen mit Unterstützungsbedarf als gleichberechtigte Partner des sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und spirituellen Lebens.
6. die Förderung der Inklusion und Teilhabe in allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

Zielsetzung der Weiterbildung

Ziel dieser Weiterbildung ist die Einführung in die anthroposophische Heil- und Sozialpädagogik. Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen des anthroposophischen Menschenverständnisses und können ihre Wahrnehmungen auf diesem Hintergrund interpretieren.
- kennen die Konstitutionsbilder des Heilpädagogischen Kurses und andere diagnostische Modelle und können ihre Wahrnehmungen auf diesem Hintergrund interpretieren.
- können Gesichtspunkte aus dem anthroposophischen Menschenverständnis mit den aktuellen Leitideen der Sozial- und Heilpädagogik verbinden.
- kennen ausgewählte Methoden für die Begleitung von Menschen in besonderen Lebenslagen.
- setzen sich mit ihrer Berufsidentität und der ethischen Perspektive des Berufs auseinander.
- können die eigene Praxis und sich selbst reflektieren.

Es werden grundlegende Inhalte und Zusammenhänge erarbeitet sowie Methoden / Handlungsansätze vorgestellt. Der Transfer des Erlernten in die Praxis und die Reflexion der individuellen Praxis der Teilnehmenden werden im Rahmen des Unterrichts sowie durch Eigenarbeiten berücksichtigt.

Zielgruppe, Zulassung zur Weiterbildung

Diese Weiterbildung ermöglicht das Kennenlernen des anthroposophischen Menschenverständnisses und die Vertiefung ausgewählter Aspekte. Sie ist demnach als Ergänzung zu einer fachspezifischen Grundbildung gedacht und richtet sich an Personen, die über eine fachliche Ausbildung im pädagogischen, sozialpädagogischen oder heilpädagogischen Bereich verfügen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildung ist der Nachweis einer einschlägigen Grundausbildung (pädagogisch, heil- oder sozialpädagogisch, z.B. auch Fachperson Behindertenbetreuung). Über Ausnahmen entscheidet die Kursleitung.

Abschluss

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat, das von der HFHS als Anbieter und vom vahs (Verband für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie) unterzeichnet wird.

Umfang und Gliederung der Weiterbildung

Der gesamte Kurs umfasst 21 Tage à 8 Lernstunden und gliedert sich in 7 Blöcke à 3 Tage. Zusätzlich werden Aufträge zur Bearbeitung zwischen den Blöcken gegeben und es finden gegenseitige Hospitationen statt (siehe unten).

Die Weiterbildung wird in der Regel als Ganzes durchlaufen.

3-4 Tage sind für spezifische, auf das Lebensalter der Klienten bezogene Themen reserviert. Dafür wird der Kurs in zwei Gruppen geteilt und es finden Parallelseminare zu Fragen des Kinder- und Jugendalters sowie zum Erwachsenenalter statt.

Hospitationstage

Zwischen den Blöcken finden zusätzlich vier Hospitationstage in kleineren Lerngruppen statt, die von den Teilnehmenden selbständig durchgeführt und verantwortet werden. Eine Einführung sowie leitende Fragestellungen und Reflexionsaufgaben werden im 2. Block abgegeben.

Die Daten für die Hospitationstage sind festgelegt, Änderungen können nur im Einverständnis mit der Kleingruppe und der Kursleitung vorgenommen werden.

Unbegleitetes Selbststudium, Vor- und Nachbereitung

Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass sie in Eigenverantwortung weitere Themen bearbeiten bzw. Schwerpunkte setzen. Damit sind zum Beispiel gemeint: Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, Erarbeitung von thematischen Aspekten, Literaturstudium, individuelle Vertiefung einzelner Fragestellungen und Reflexion des Berufsalltages anhand der neu erworbenen Erkenntnisse.

Abschlussarbeit / Kompetenznachweis

Zum Ende der Weiterbildung verfassen die Teilnehmenden eine Abschlussarbeit, in der sie Aspekte des anthroposophischen Menschenverständnis und der daraus resultierenden Handlungsansätze praxisbezogen reflektieren. Die Arbeit wird schriftlich verfasst und muss von den verantwortlichen Dozierenden angenommen werden. Im letzten Block der Weiterbildung wird die Arbeit vor den anderen Teilnehmenden präsentiert.

Gesamtumfang der Weiterbildung

Das Studentotal dieser Weiterbildung beläuft sich auf 360 Lernstunden.

Arbeitsweise

Ein Aufbau von Kompetenzen ist ohne den aktiven Miteinbezug der Teilnehmenden nicht möglich. Es wird Wert auf einen dialogorientierten Unterricht gelegt. Wichtiger Bestandteil der Unterrichtsgestaltung ist die Reflexion der Praxis und das Bearbeiten von Situationen aus dem Alltag. Es werden folgende Lernmethoden eingesetzt: Referat, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeiten, Partnerübungen, beobachtete Praxis im Rahmen der Hospitationen.

Künstlerisches Arbeiten wird insofern integriert, als dass die Teilnehmenden verschiedene Künste durch praktisches Tun kennenlernen.

Die einzelnen Module

Nachfolgend wird ein Überblick über die Gestaltung der einzelnen Blöcke gegeben. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung des Angebotes stehen noch nicht alle Veranstaltungen fest. Änderungen in der Abfolge bleiben deswegen vorbehalten.

In jedem Block findet auch künstlerisches Üben statt. Mehr dazu anschliessend an die Vorstellung der einzelnen Blöcke.

Block 1

Es wird eine Einführung in die Anthroposophie und ihre Widerspiegelung in einzelnen Arbeitsfeldern gegeben. Die Teilnehmenden werden in das anthroposophische Menschenverständnis eingeführt und erarbeiten sich Gesichtspunkte zum Verständnis der biographischen Entwicklung. Das dialogische Prinzip als Grundlage der Beziehungsgestaltung in Heil- und Sozialpädagogik steht im Zentrum.

Lernziele

- Die Teilnehmenden kennen Gesichtspunkte und Phasen der biographischen Entwicklung.
- Sie erarbeiten erste Gesichtspunkte des anthroposophischen Menschenverständnisses.
- Sie kennen das dialogische Prinzip als Grundlage für die Beziehungsgestaltung.
- Die Teilnehmenden erhalten einen ersten Einblick in verschiedene Arbeitsfelder, in welchen das anthroposophische Welt- und Menschenverständnis umgesetzt wird und entwickeln dadurch ein Grundverständnis für Inhalte und Anliegen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Block 2

In diesem Block steht die weitere Vertiefung des anthroposophischen Menschenverständnisses im Zentrum. Dazu gehört auch die Sinneslehre Rudolf Steiners. Weiter wird in die anthroposophische Heilpädagogik eingeführt.

Lernziele

- Die Teilnehmenden haben ein Verständnis von der Sinneslehre und ihrer Relevanz für die Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf.
- Sie erarbeiten weitere Gesichtspunkte des anthroposophischen Menschenverständnisses.
- Sie kennen die Geschichte der anthroposophischen Heilpädagogik und die aktuellen Arbeitsfelder.
- Sie reflektieren die Leit motive der anthroposophischen Heilpädagogik im Kontext der aktuellen Leitideen.
- Sie erkennen die ethische Perspektive als zentralen Bezugspunkt für die alltägliche Arbeit.

Block 3

Nach einer weiteren Vertiefung des anthroposophischen Menschenverständnisses teilt sich die Gruppe für einen Tag: diejenigen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, wenden sich dem Thema Verhaltensauffälligkeiten zu; die Teilnehmenden, die mit Erwachsenen arbeiten, lernen Grundmotive des sozialtherapeutischen Arbeitens kennen. Alle Teilnehmenden erhalten eine Einführung in den Heilpädagogischen Kurs Rudolf Steiners. Weiter wird in diesem Block ein Seminar zu psychiatrischen Fragen angeboten.

Lernziele

- Die Teilnehmenden vertiefen ihr Verständnis für das anthroposophische Menschenverständnis.
- Sie kennen Ursachen und ausgewählte Handlungsansätze für auffälliges Verhalten bei Kindern und Jugendlichen *oder* die Teilnehmenden kennen Grundmotive der Begleitung von Erwachsenen.
- Die Teilnehmenden kennen Problemstellungen aus dem psychiatrischen Themenkreis.
- Sie kennen erste Grundlagen des Heilpädagogischen Kurses.

Block 4

Es findet eine weitere Vertiefung in den Heilpädagogischen Kurs statt. In einem Seminar stehen Fragen der inneren Schulung im Zentrum. Es werden darüber hinaus konkrete Fragen der Alltagsgestaltung besprochen, auch im Zusammenhang mit den Jahresfesten und der rhythmischen Gestaltung des Alltags. Die Teilnehmenden, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, werden in den Lehrplan der Waldorfschule eingeführt. Diejenigen, die Erwachsene begleiten, lernen weitere Motive zur Gestaltung des Begleitalltages kennen und befassen sich mit Gesichtspunkten zum Thema Alter.

Lernziele

- Die Teilnehmenden vertiefen ihr Verständnis für den Heilpädagogischen Kurs.
- Sie erkennen die Bedeutung der inneren Schulung für die Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf.
- Sie kennen den Lehrplan der Waldorfschule und seine Umsetzung im Alltag der heilpädagogischen Schule *oder* die Teilnehmenden kennen weitere Grundmotive der Begleitung von Erwachsenen; sie kennen Gesichtspunkte zur Gestaltung der letzten Lebensphase.
- Die Teilnehmenden verstehen die Qualität einer rhythmischen Gestaltung des Alltags und die Bedeutung der Jahresfeste.
- Sie kennen und verstehen Aspekte zur Gestaltung der Lebenswelt der zu Begleitenden.

Block 5

Die Arbeit am Heilpädagogischen Kurs wird fortgesetzt. Es erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der anthroposophischen Medizin. Ein Seminar geht der Frage der Wirksamkeit von Begleitansätzen nach. Darüber hinaus werden Fragen zum Thema Zusammenarbeit und Organisation bearbeitet.

Lernziele

- Die Teilnehmenden vertiefen ihr Verständnis für heilpädagogische Fragestellungen auf der Grundlage des Heilpädagogischen Kurses.
- Sie haben einen Einblick in die Grundlagen der anthroposophischen Medizin.
- Sie verstehen den Wert der Eigenverantwortung in der Zusammenarbeit und kennen ausgewählte Methoden.
- Die Teilnehmenden schulen ihre Wahrnehmungsfähigkeit für die Wirksamkeit der Interventionen.

Block 6

In diesem Block erfolgt eine Vertiefung der psychiatrischen Themen und Fragen. Die Teilnehmenden lernen weitere Aspekte zur Diagnostik kennen. Eine Einheit ist – in getrennten Gruppen – dem Thema „Lebensspuren“ gewidmet. Die eine Gruppe lernt die Grundlagen der Kinderbesprechung kennen, die anderen bearbeiten Fragen zur Biographiearbeit mit Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Lernziele

- Die Teilnehmenden erarbeiten sich ein Verständnis von und Handlungsansätze zu weiteren psychiatrischen Fragestellungen.
- Sie vertiefen ihr Verständnis für eine diagnostische Annäherung an die Lebenssituation der Klientinnen und Klienten.
- Die Teilnehmenden kennen ausgewählte Methoden, um sich den Lebensmotiven der Begleiteten zu nähern bzw. diese darin zu unterstützen, dieses selbst zu tun.

Block 7

Es wird die Arbeit am Heilpädagogischen Kurs abgeschlossen. Weiter steht in diesem Modul der Heil- und Sozialpädagoge als sich entwickelnder Mensch im Zentrum. Die Teilnehmenden präsentieren ihre Abschlussarbeiten in Kleingruppen. Dieser letzte Block schliesst mit der Übergabe der Zertifikate ab.

Lernziele

- Die Teilnehmenden haben einen Überblick über die Grundmotive des Heilpädagogischen Kurses und können Aspekte daraus für ihren Alltag fruchtbar machen.
- Sie lernen ausgewählte Therapien kennen.
- Die Teilnehmenden vertiefen Motive der Selbstentwicklung des Heilpädagogen.
- Sie können einen Begleitansatz reflektieren, evaluieren und präsentieren.

Künstlerisches Üben

In jedem Block soll eine Kunst durch eigenes Tätigsein kennengelernt werden:

- Singen
- Sprache
- Eurythmie
- Bildende Kunst

Literatur

Zur Vorbereitung auf die Weiterbildung werden die Teilnehmenden gebeten, einen Beitrag zur anthroposophischen Heilpädagogik zu lesen und sich damit einen Überblick über das Fachgebiet zu verschaffen. Diese Literatur wird den Teilnehmenden einige Wochen vor Beginn der Weiterbildung zur Verfügung gestellt.

Wir bitten alle Teilnehmenden, sich den Heilpädagogischen Kurs anzuschaffen.

- Steiner Rudolf (1985): Heilpädagogischer Kurs (GA 317), Rudolf Steiner Verlag, Dornach

Angaben zu weiterführender Literatur werden durch die Dozierenden im Rahmen der Veranstaltungen gegeben.

Kursverantwortliche und Dozierende

Kursverantwortliche: Brigitte Kaldenberg (HFHS Dornach)

Dozierende: Marcus Büsch, Walter J. Dahlhaus, Brigitta Fankhauser, Andreas Fischer, Giuseppe Ciraulo, Anke-Marie Jacobs, Brigitte Kaldenberg, Constanza Kaliks, Walter Kugler, Conradin Obrecht, Bodo von Plato, Tom Rumpe, Eva-Maria Schnaith, Erika Schöffmann, Dieter Schulz, Thomas Schoch, Georg Walter, Agnes Zehnter.

Weiter Dozierende nach Absprache.

10 **Daten der einzelnen Blöcke und Hospitationen**

Block 1

Mittwoch, 22. November bis Freitag, 24. November 2017 (3 Tage)

Block 2

Mittwoch, 10. Januar bis Freitag, 12. Januar 2018 (3 Tage)

Hospitation 1

Mittwoch, 7. Februar 2018

Block 3

Mittwoch, 7. März bis Freitag, 9. März 2018 (3 Tage)

Hospitation 2

Mittwoch, 11. April 2018

Block 4

Mittwoch, 30. Mai bis Freitag, 1. Juni 2018 (3 Tage)

Hospitation 3

Mittwoch, 13. Juni 2018

Block 5

Mittwoch, 5. September bis Freitag, 7. September 2018 (3 Tage)

Hospitation 4

Mittwoch, 19. September 2018

Block 6

Mittwoch, 31. Oktober bis Freitag, 2. November 2018 (3 Tage)

Block 7 / Übergabe Zertifikate

Mittwoch, 12. Dezember bis Freitag, 14. Dezember 2018 (3 Tage)

Unterrichtszeiten

In der Regel gelten die folgenden Unterrichtszeiten:

Unterrichtsbeginn jeweils um 8.40 Uhr (am Mittwoch jeweils um 9.10 Uhr)

Unterrichtsende jeweils um 17.20 Uhr

Absenzen

Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls müssen 90% der Kontaktlektionen besucht werden. Bei mehr Absenzen wird mit der Kursleitung vereinbart, wie fehlende Inhalte nachgearbeitet oder kompensiert werden können.

Anmeldung und Durchführungsort

Die Blöcke finden an der HFHS statt; ein Block wird möglicherweise an einem anderen Ort stattfinden.

Für die Hospitationen werden dezentrale Gruppen eingerichtet.

Die Anmeldung erfolgt mit beiliegendem Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2017. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Kosten

Die Kosten für die gesamte Weiterbildung betragen CHF 4500.-.

Annullierungsbedingungen

Bis 15. Oktober 2017 beträgt die Bearbeitungsgebühr CHF 100.-.

Ab 15. Oktober 2017 sind die gesamten Teilnahmekosten fällig.

Wenn der Platz wieder besetzt werden kann, wird lediglich die Bearbeitungsgebühr von CHF 100.- erhoben.

Korrespondenzadresse

HFHS – Höhere Fachschule für anthroposophische Heilpädagogik

CH-4143 Dornach, Ruchti-Weg 7

Telefon 061/ 701 81 00, Fax 061/ 701 81 11

E-Mail: bkaldenberg@hfhs.ch, www.hfhs.ch